

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

147. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 13. Nov. 2007

Antrag 11

Gentechnik I

Die Vollversammlung der AK Wien protestiert gegen die Versuche der WTO bzw. Amerikas, die Einfuhr von genmanipulierten Lebens- und Futtermittel in Österreich zu erzwingen.

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien fordert die Regierung auf, in dieser Frage nicht nachzugeben, und die Einfuhr von genmanipulierten Lebens- und Futtermitteln in Österreich nicht zu akzeptieren.

Immer noch gilt in Österreich die Österreichische Bundesverfassung, in deren ersten Artikel es heißt: „Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.“

Da die österreichische Bevölkerung mehrheitlich die Gentechnik in der Nahrungsproduktion ablehnen, ist auch kein weiterer „wissenschaftlicher Beweis“ nötig, dass gentechnisch veränderte Nahrung Schäden verursacht. Die österreichische Bevölkerung lehnt gentechnisch veränderte Nahrungs- und Futtermittel mit großer Mehrheit ab. Aus diesem Grund allein sollten sich die das Volk vertretenden Politiker mutig auf den Standpunkt stellen, nicht gegen die Verfassung verstoßen zu können. Falls nötig, kann zu dieser Frage ja nochmals eine Volksbefragung stattfinden.

Es sollte im Gegenteil gefordert werden nachzuweisen, dass gentechnisch veränderte Nahrungs- und Futtermittel KEINE gesundheitlichen Schäden bei Mensch und Tier verursachen, weder direkt noch in den Folgegenerationen.